

Goethes Erben, Traue Nicht Einmal Deinen Eigenen

„S.w.d.T.“ - ein blutiges Bild
einer inzwischen vierfachen Mutter
Kunst ist oftmals eine leblose
Erinnerung

berillte Freude kann sich zu einer
Reise in den Abgrund entwickeln.
Ein Marsch über glühende Kohlen
nur keinen Schmerz zeigen

Im Schattenbild der eigenen
Haare gefangen
Auf einem tobenden
Wasserfall zutreibend
Auf einem Flo leerer Schdel -
die bereits alles verloren haben
Ohne jene kleinen grauen Zellen
Ist sich nur schwerlich ein
klarer Gedanke fassen
Wie es wohl ist, diesen Wasserfall
hinabzustrzen
In der weien Gischt wenige
Augenblicke zu schweben
Während die leeren Schdel am
kantigen Fels zerschellen
Noch während das Wasser flut

Leider wache ich immer zu früh auf
Nie wird mein Leib zerschmettert
Nie mein Schdel ein Teil
dieses Floes
Nie mein Schdel ein Teil
dieses Floes
Nie mein Schdel ein Teil
dieses Floes

Manchmal sind die Augen der
Traumwesen ohne Leben
Wenn sie zur Seite blicken
sind ihre Augenhöhlen leer
und tiefschwarz
Die Augpfel nur faulige Trugbilder
blind wie die hoffnungsvollen
Gedanken eines ungeborenen
Kindes bevor sich dessen Mutter
gegen das Leben entschied.

Wer weiß schon, was es heißt,
Verantwortung zu übernehmen
Nur ein ganzes Leben lang ?

Traue nicht einmal deinen
eigenen Träumen
Traue nicht einmal deinen
eigenen Träumen
Traue nicht einmal deinen
eigenen Träumen
Traue nicht einmal deinen
eigenen Träumen

...

Traue nicht einmal deinem
eigenen Traum